ANLAGE 2

WUPPERVERBAND
für Wasser, Mensch und Umwelt

Stabsstelle Information, Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Pressesprecherin
Monika Ebers
Telefon: 0202/ 583-243
Telefax: 0202/ 583-317
E-Mail: eb@wupperverband.de

Stv. Pressesprecherin
Susanne Fischer
Telefon: 0202/ 583-250
Telefax: 0202/ 583-317
E-Mail: fi@wupperverband.de

PRESSEMITTEILUNG

Wuppertal, 22.08.2013

Ausschuss der Stadt Leichlingen diskutierte über die Diepentalsperre

Beteiligung der Eigentümer an Machbarkeitsstudie wird erwartet

Gestern (21. August 2013) tagte der Ausschuss für Bauwesen, Umweltschutz und Stadtentwicklung (BUS) der Stadt Leichlingen, um sich über den aktuellen Sachstand zur privaten Diepentalsperre zu informieren. Zu diesem Zweck nahm auch Vorstand Prof. Wille vom Wupperverband an der Sondersitzung teil. Ziel war die Herbeiführung einer Entscheidungsempfehlung für den Rat der Stadt Leichlingen hinsichtlich einer notwendigen Kostenbeteiligung der Stadt an der im Runden Tisch am 24. Juli vereinbarten Machbarkeitsstudie zur Entwicklung der Diepentalsperre.

Nach über 2-stündiger Beratung über die Zukunft der Diepentalsperre sieht sich der Ausschuss für Bauwesen, Umweltschutz und Stadtentwicklung der Stadt Leichlingen nicht in der Lage, derzeit eine positive Empfehlung an den Rat der Stadt abzugeben, die Mitfinanzierung der Machbarkeitsstudie in Höhe von 10.000,-- Euro zu beschließen.
Der Wupperverband hatte vorgeschlagen, eine Machbarkeitsstudie mit budgetierten Gesamtkosten in Höhe von maximal 30.000,-- Euro in Auftrag zu geben.

Bisher hatten sich der Wupperverband und die Stadt Leverkusen bereit erklärt, sich jeweils mit einem Drittel, also 10.000,-- Euro zu beteiligen.

Untersucht werden sollen mehrere Zukunftsvarianten wie zum Beispiel Erhalt und Weiterbetrieb der Talsperre, wie auch die Aufgabe der Talsperre und die Schaffung der Durchgängigkeit des Murbaches in einem attraktiven und ökologisch wertvollen Umfeld.

Die Mitglieder des Ausschusses der Stadt Leichlingen erwarten bei der Entwicklung der privaten Talsperre ein deutliches Bekenntnis der Eigentümer und Vorteilshabenden durch die Mitfinanzierung der Machbarkeitsstudie.
Der Wupperverband und die Verwaltung der Stadt Leichlingen wurden beauftragt, mit den Eigentümern zu verhandeln.

Körperschaft
des öffentlichen Rechts

Hauptverwaltung:
Untere Lichtenplatzer Str. 100
D-42289 Wuppertal
Telefon (0202) 583-0
www.wupperverband.de

Vorsitzende Verbandsrat:
Dipl.-Ök. Claudia Fischer
Vorstand:
Prof. Dipl.-Ing. Bernd Wille

Bankverbindung:
Stadtsparkasse, W-Barmen
(BLZ 330 500 00)
Konto-Nr. 121 509

USt.-IdNr.: DE121008093
Umsatzsteuer-Nr.: 131/5937/0032

Für Rückfragen erreichen Sie uns am besten zu folgenden Kernzeiten:
Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Hintergrund ist, dass für die Überprüfung und Sanierung der Talsperre und den sicheren Weiterbetrieb Investitionskosten in der Größenordnung von 1 Mio. Euro erforderlich sind und der jährliche Betriebsaufwand sich auf bis zu 100.000 Euro beläuft.

Bereits bei dem Termin des Runden Tisches vom 24. Juli herrschte Klarheit darüber, dass dies von den privaten Eigentümern allein nicht geleistet werden kann. Für den Wupperverband ist aufgrund der rechtlichen Grundlagen und seitens der beteiligten Kommunen aufgrund der kommunalen Finanzsituation eine Finanzierung nicht möglich.

Derzeit wird auch über die Aktivitäten der privaten Initiative „Rettet die Diepentalsperre" nach Lösungsmöglichkeiten zum Erhalt der Talsperre gesucht.
Sollte sich zeitnah keine konkrete Lösung abzeichnen, ist davon auszugehen, dass aus Sicherheitsgründen die Bezirksregierung Köln als Talsperrenaufsicht eine Absenkung des Wasserspiegels fordern wird.

Wupperverband

Der Wupperverband wurde 1930 gegründet mit der Zielsetzung, die wasserwirtschaftlichen Aufgaben im 813 km² großen Einzugsgebiet der Wupper über kommunale Grenzen hinweg zu erfüllen. Für den Verband stehen als öffentlich-rechtliches Unternehmen nicht Gewinnorientierung, sondern der Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser im Mittelpunkt sowie vertretbare Kosten und maximale Leistung für Mitglieder und BürgerInnen.
Der Wupperverband betreibt 12 Talsperren, 11 Klärwerke, eine Schlammverbrennungsanlage und weitere Anlagen, z. B. Hochwasserrückhaltebecken und Regenbecken. Er unterhält insgesamt rund 2.300 Kilometer Flüsse und Bäche. Verbandsmitglieder sind Städte und Gemeinden, Kreise, Wasserversorgungsunternehmen, Industrie sowie Gewerbe im Wuppergebiet.

www.wupperverband.de, www.fluggs.de

ANLAGE 3





WUPPERVERBAND
Vorstand

Wupperverband • Postfach 20 20 63 • D-42220 Wuppertal

Herrn
Ernst Halbach
Diepental 88
42799 Leichlingen

für Wasser, Mensch und Umwelt

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen
Wi/Wey

Datum
26.08.2013

Durchwahl
0202 583 - 244

Fax
0202 583 - 317

E-Mail
wi@wupperverband.de

Auskunft erteilt
Bernd Wille

Diepentalsperre

Sehr geehrter Herr Halbach,

Am 24. Juli 2013 haben wir in Leichlingen innerhalb eines „Runden Tisches" über die mögliche Entwicklung der privaten Diepentalsperre diskutiert. Teilnehmer waren u. a. Oberbürgermeister Buchhorn aus Leverkusen, Bürgermeister Müller aus Leichlingen, Vorstand Prof. Wille vom Wupperverband. Lea Becker von der Initiative „Rettet die Diepentalsperre", das Ingenieurbüro Beck sowie Frau Ursula Halbach und Herr Erik Weiglhofer-Halbach, Herr Ernst Halbach und Herr Heinz.

Ergebnis der Diskussion war, eine Machbarkeitsstudie mit budgetierten Gesamtkosten in Höhe von maximal 30.000,-- Euro in Auftrag zu geben.
Untersucht werden sollten in dieser Studie mehrere Zukunftsvarianten für die Diepentalsperre wie zum Beispiel Erhalt und Weiterbetrieb der Talsperre, wie auch die Aufgabe oder teilweise Aufgabe der Talsperre und die Schaffung der Durchgängigkeit des Murbaches in einem attraktiven und ökologisch wertvollen Umfeld.

Am 21. August 2013 tagte der Ausschuss für Bauwesen, Umweltschutz und Stadtentwicklung (BUS) der Stadt Leichlingen, um sich über den aktuellen Sachstand zur privaten Diepentalsperre zu informieren. Vorstand Prof. Wille und Projektleiter Dr. Frank vom Wupperverband nahmen aus diesem Grund an der Sitzung teil. Ziel war die Herbeiführung einer Entscheidungsempfehlung für den Rat der Stadt Leichlingen hinsichtlich einer Kostenbeteiligung der Stadt an der im Runden Tisch am 24. Juli vereinbarten Machbarkeitsstudie zur Entwicklung der Talsperre.

Nach über 2-stündiger Beratung über die Zukunft der Diepentalsperre sah sich der Ausschuss nicht in der Lage, derzeit eine positive Empfehlung an den Rat der Stadt Leichlingen

Körperschaft
des öffentlichen Rechts

Hauptverwaltung:
Untere Lichtenplatzer Str. 100
D-42289 Wuppertal
Telefon (02 02) 583-0
www.wupperverband.de

Vorsitzende Verbandsrat:
Claudia Fischer
Vorstand: Dipl.-Ing. Bernd Wille

abzugeben, die Mitfinanzierung der Machbarkeitsstudie in Höhe von 10.000,-- Euro zu beschließen.
Die Studie mit einem Kostenumfang von 30.000,-- Euro sollte je zu einem Drittel von der Stadt Leverkusen, der Stadt Leichlingen und vom Wupperverband getragen werden. Bisher hatten sich der Wupperverband und die Stadt Leverkusen bereit erklärt, sich jeweils mit 10.000,-- Euro, zu beteiligen.

Die Mitglieder des Ausschusses der Stadt Leichlingen erwarten bei der Entwicklung der privaten Talsperre ein deutliches Bekenntnis der Eigentümer und Vorteilshabenden durch die Mitfinanzierung der Machbarkeitsstudie.
Hieraus ergibt sich, dass anstelle der bisherigen Drittelung der Kosten für die Studie eine Sechstelung der Kosten erfolgen muss, d. h. wir erwarten eine Beteiligung von Ihnen in Höhe von 5.000,-- Euro.
Die Kosten von 30.000,-- Euro werden sich dann zu gleichen Teilen zwischen der Stadt Leverkusen, der Stadt Leichlingen, dem Wupperverband sowie den Familien Ernst Halbach, Ursula Halbach und Peter Halbach aufteilen.

Im Auftrag des Ausschusses für Bauwesen, Umweltschutz und Stadtentwicklung (BUS) der Stadt Leichlingen bitten wir bis zum 20.09.2013 um Ihre Zusage, sich gemäß dem o. a. Finanzierungskonzept zu beteiligen.
Ist bis dahin erkennbar, dass Ihr privates Engagement an der Grundlagenerarbeitung zur Entwicklung der privaten Talsperre nicht erfolgt, wird die Stadt Leichlingen nach aktueller Beschlusslage ihren Anteil an der Finanzierung der Machbarkeitsstudie nicht erbringen. Infolge dessen kann die Beauftragung der Studie dann nicht erfolgen.

Sollte sich zeitnah keine konkrete Lösung abzeichnen, ist davon auszugehen, dass aus Sicherheitsgründen die Bezirksregierung Köln als Talsperrenaufsicht eine Absenkung des Wasserspiegels fordern wird.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst Müller
Bürgermeister der Stadt Leichlingen

Bernd Wille
Vorstand Wupperverband